

Großes medizinisches Angebot

Gesundheitszentrum am Krankenhaus fertiggestellt



Peter Goerdeler (Vorstandsvorsitzender des Josephs-Hospitals), Dr. Hans-Joachim Hilleke (stellv. Kurator), Doris Kaiser (Kuratorin) und Thomas Pretzsch (Investor Solid GmbH, v.l.) sprechen beim Gesundheitscampus von einem „Vielfach-Win“ für alle Beteiligten.

WARENDORFjwi Der neue Gesundheitscampus am Josephs-Hospital ist nach mehreren Jahren Bauzeit fertiggestellt. Die Beteiligten sprechen von einem Meilenstein und einem Gewinn für alle.

Rund 30 Millionen Euro (geplant waren 26 Millionen Euro) hat ein Investor in das Projekt gesteckt. Auf rund 9000 Quadratmetern Fläche wird ab sofort ein breites medizinisches Angebot vertreten sein. Eine große gynäkologische Praxis, zwei Strahlenschutztherapieräume, die Pflegeschule der Johanniter, die Physiotherapie des Josephs-Hospitals, ärztliche Praxen mit Wundtherapie, Schmerztherapie und Ernährungstherapie, ein ambulantes Operationszentrum, ein Sanitätshaus und eine ambulante Wohngruppe haben ihren Betrieb schon aufgenommen oder werden dies zeitnah tun.

Dem Investor gehören die neuen Räumlichkeiten, das Josephs-Hospital aber hat ein Mitsprache- und Vetorecht bei Vermietungen und nach rund 20 Jahren ein Ankaufsrecht des Gebäudes.

„Die Zusammenarbeit hat von Anfang an sehr gut harmoniert“, sagt Peter Goerdeler, Vorstandsvorsitzender des Josephs-Hospitals. Mit dem Gesundheitscampus würden Synergien geschaffen, die große medizinische Bandbreite würde ein „Vielfach-Win“ bedeuten, so Goerdeler. Patienten hätten kürzere Wege und würden von einem engen Experten-Austausch profitieren, ähnlich die Praxen und Praxismitarbeiter. Das Krankenhaus selbst erlebe eine Standortstärkung.

Der Campus habe - gerade in der politisch unsicheren Zeit - einen hohen strategischen Wert. Außerdem seien rund 100 neue Arbeitsplätze geschaffen worden, heißt es.

„Alle Räumlichkeiten sind zu 100 Prozent vermietet. Es handelt sich fast ausschließlich um neue Einrichtungen, es haben keine Praxen wegen des neuen Campus die Innenstadt verlassen“, so Goerdeler, der sehr positiv in die Zukunft des Josephs-Hospitals blickt.
